

Bioabfall

Plastik und andere Abfälle gehören nicht in die Bio-Tonne

Sorgfältigere Sammlung erforderlich - Weiterführung der Kontrollen

Vor knapp einem Jahr wurde eine Kampagne zur Verbesserung der Bioabfallqualität im Landkreis Fulda gestartet. Neben einer breiten Öffentlichkeitsarbeit wurde auch die stichprobenartige Kontrolle der Biotonnen angekündigt und umgesetzt. Im Ergebnis können wir feststellen, dass sehr viele Bürgerinnen und Bürger ihre Biotonne sehr bewusst und ausschließlich mit organischen Abfällen befüllen.

Leider sind auch Biotonnen mit erheblichen Fremdstoffanteilen aufzufinden. Davon betroffen sind nicht nur dichtbesiedelte Innenstädte oder Mehrparteienhäuser, sondern auch Einfamilienhäuser im ländlichen Raum. Sehr oft werden die eigentlichen Bioabfälle wie Obst- und Gemüsereste, Fleisch-, Wurst- und Käsereste oder überlagerte Lebensmittel mitsamt ihren Verpackungen (Kunststoffschalen, Tüten, Folien, Dosen, Gläser usw.) in die Biotonne gegeben. Auch zur Vorsortierung im Haushalt werden in vielen Fällen Plastiktüten verwendet.

Wir können außerdem feststellen, dass viele Bürgerinnen und Bürger zur sauberen Sammlung ihrer Bioabfälle ganz bewusst auf **kompostierbare „Plastiktüten“** zurückgreifen. Diese kompostierbaren „Plastiktüten“ stellen im Verwertungsprozess unseres Bioabfalles jedoch **erhebliche Probleme** dar. Bei Ankunft der Bioabfälle in der Verwertungsanlage hat der Zersetzungsprozess noch nicht begonnen, sodass die Tüte als Ganzes - wie herkömmliche Plastiktüten - aussortiert werden muss, da sie als solche nicht zu erkennen ist. Dadurch gehen viele wertvolle Abfälle für den weiteren Verwertungsprozess verloren. Aufgrund der längeren Zersetzungsdauer verbleiben auch nach Abschluss des Verwertungsprozesses weiterhin Reste dieser Tüten im Kompost und beeinträchtigen dessen Qualität und spätere Verwendung. **Deshalb dürfen auch kompostierbare oder abbaubare „Plastiktüten“ nicht in die Bio-Tonne.**



Wir empfehlen, Bioabfälle in herkömmliches **Zeitungspapier** einzuwickeln. Zeitungspapier zersetzt sich schnell und bereitet keine Probleme im weiteren Verwertungsprozess oder bei der späteren Kompostqualität. Außerdem können Sie alte Brötchen- und Bäckertüten (ohne Sichtfenster), Papiertüten oder Papier-Komposttüten zur Sammlung Ihrer Bioabfälle verwenden. Achten Sie dabei unbedingt darauf, unbeschichtete Tüten zu verwenden. Auch Küchenrolle oder Servietten können in kleinen Mengen zum Einwickeln von Bioabfällen verwendet werden.

Gerade in den kommenden Monaten, in denen weniger Grünschnitt aus dem Garten anfällt, leidet die Qualität der Bioabfälle erheblich. Dann bestimmen fast ausschließlich Küchenabfälle und Speisereste den Inhalt der Biotonnen und bringen Fremdstoffe wie Verpackungen und Plastiktüten genauer ans Licht. Daher werden die **Biotonnen weiterhin kontrolliert**, um eine sortenreine Befüllung zu erzielen. Werden Fremdstoffe festgestellt, **wird die Tonne nicht geleert** und mit einem roten Aufkleber versehen. Gleichzeitig erhalten alle Verursacher ein persönliches Anschreiben, in dem Sie über die Störstoffe in ihrer Biotonne informiert werden, mit weiteren Informationen zur sortenreinen Sammlung der Bioabfälle. Sogar ein Bußgeld kann in diesen Fällen festgesetzt werden. *Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage abfallwirtschaft@landkreis-fulda.de.*

